

Journée de la Francophonie 2008

27. 03. 19h

Eintritt frei

Im Literaturhaus, Josef-Hirn-Straße 5, 10. Stock, Innsbruck

Ein Gemeinschaftsprojekt des Frankreich-Schwerpunkts und des Zentrums für Kanadastudien der Universität Innsbruck, des Französischen Kulturinstituts und des Literaturhauses am Inn.

ZWEISPRACHIGE LESUNGEN VON:

JEAN ROUAUD (FRANKREICH), PRIX GONCOURT 1990

KOSSI EFOUI (TOGO), GRAND PRIX LITTÉRAIRE DE L'AFRIQUE NOIRE 2002

NANCY HUSTON (KANADA), PRIX FÉMINA 2006

Lesungen in deutscher Sprache von Doris Eibl (Institut für Romanistik, Universität Innsbruck), Judith Keller und Klaus Rohrmoser (Tiroler Landestheater).



NANCY HUSTON, 1953 in Calgary geboren, ist mit 15 in die USA übersiedelt, seit 1973 lebt sie in Paris, wo sie zu schreiben begann. Nancy Hustons Lebensweg ist der einer „éternelle itinérante“ zwischen Orten und Sprachen. Als Kanadierin englischer Muttersprache und Wahlfranzösin, die inzwischen als eine der großen Stimmen der zeitgenössischen französischen Literatur wahrgenommen wird, veröffentlichte sie neben einer Reihe von Essays zahlreiche preisgekrönte Romane. Zu ihnen zählen *Les variations Goldberg* (1981; Prix Contrepoint), *Instruments des ténébres* (1996; Prix Goncourt des Lycéens), *Ein winziger Makel* (Acte Sud 2006, Luchterhand 2008, Prix Femina 2006). Parallel dazu hat Nancy Huston ihre Muttersprache wiederentdeckt und gilt heute vielfach auch als bilinguale Autorin. In Innsbruck liest Nancy Huston *Ein winziger Makel*.



JEAN ROUAUD, 1952 im französischen Campbon geboren, wurde mit dem preisgekrönten Bestseller *Die Felder der Ehre* (1990) bekannt. Er bildet den Auftakt einer Reihe, die das 20. Jahrhundert im Schicksal dreier Generationen spiegelt. In seinen Geschichten geht es Rouaud darum, die emotionale Substanz des Lebens im scheinbar Unbedeutenden wieder zu finden. Mit den Personenporträts seiner Familie rückt er die Helden des Alltags ins Licht, um mit dem Fresko einer Familie das Fresko einer Zeit, einer Gesellschaft, einer Landschaft zu entwerfen. Publikationen: *Die Felder der Ehre*. (1993), *Hadrians Villa in unserem Garten* (1994) *Die ungefähre Welt* (1997), *Der Steinzeitzirkus* (1999), *Der Porzellanladen* (2000), *Meine alten Geliebten* (2002), *Schreiben heißt, jedes Wort zum Klingen bringen* (2004). Auszeichnungen: Prix Goncourt 1990, André-Gide-Preis 2004. In Innsbruck liest Jean Rouaud *Meine alten Geliebten*.



KOSSI EFOUI, 1962 in Togo geboren, studierte zunächst Philosophie. Er ist Autor von 10 Theaterstücken und zwei Romanen, *La Polka* (Le Seuil, 1998) und *La fabrique de cérémonies* (Le Seuil 2001) und lebt in Frankreich zwischen Paris und Nantes. Mit seiner zauberhaften und unfehlbaren Wort-, Sinn- und Gedankengefügen ist Kossi Efooui ein „Weltenerfinder“. Er schreibt in einem opulenten Stil, schwer und leicht in einem, der den Leser mit Bildern, Gerüchen und Gefühlen überschwemmt. Humanist und Dichter in einer Person, nimmt er für sich in Anspruch, ein Autor zu sein, der nicht in das Schema der so genannten „afrikanischen Literatur“ oder des „afrikanischen Theaters“ passt. Auszeichnungen: Grand Prix du concours théâtrale Inter africain, 1989 pour sa pièce *Le carrefour*, Grand Prix littéraire de l'Afrique noire 2002. In Innsbruck liest Kossi Efooui *Solo d'un revenant*.

<http://www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/veranstaltungen/fruehlingsprogrammfinal.pdf>